



WNK UWG - Fraktion im Rat der Stadt Wermelskirchen

Wermelskirchener Neue Kommunalpolitik - Unabhängige Wählergemeinschaft

www.wnkuwg.de

wnk-wermelskirchen@t-online.de

An den
Bürgermeister der Stadt Wermelskirchen
Herrn Eric Weik

- Rathaus -

23. Oktober 2008

Antrag zur nächsten Sitzung

- des Haupt- und Finanzausschusses und
 - Rates der Stadt Wermelskirchen,
- hier: Gebührengerechtigkeit Müllgebühren**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die WNK UWG - Fraktion beantragt, der Rat möge beschließen:

1. Ab dem 01.01.2009 wird zusätzlich zur Abfuhr von Sperrmüll mittels der Anforderungskarte und der damit verbundenen Gebühr auch die kostenlose Abgabemöglichkeit von Sperrmüll an einer Sammelstelle für Privathaushalte eingeführt.

Begründung:

Die Verschmutzung der Umwelt durch wild entsorgten (Sperr-)müll nimmt immer mehr zu. Die Stadt sollte dem möglichst entgegenreten, indem die Abgabe von Müll vereinfacht und entbürokratisiert wird. Hierbei ist es wichtig, dass es die Möglichkeit zur kostenlosen Entsorgung für Sperrmüll und eine dafür geeignete Annahmestelle gibt, die im Bedarfsfall auch an Werktagen (Montag bis Samstag) vom Bürger angefahren werden kann, wie dies im Übrigen auch in Wermelskirchen jahrzehntelang möglich war und auch in vielen anderen Kommunen praktiziert wird.

Das bisherige kostenpflichtige System der Abholung auf Kartenantrag soll beibehalten werden. Diese Gebühr ist gerechtfertigt, da dem Bürger hier durch die Abholung ein höherer Service geboten wird als bei der Eigenanlieferung des Sperrmülls an eine Annahmestelle.

2. Familien erhalten für 3 Jahre ab Geburt eines Kindes bzw. bei Aufnahme einer Pflegeperson die Möglichkeit unter Vorlage der Geburtsurkunde bzw. eines Pflegeausweises das kostenpflichtige Restmüllaufkommen auf Antrag zu erhö-

Fraktionsvorsitzender:
Henning Rehse
Goethestr. 33
42929 Wermelskirchen
e-mail: Henning.Rehse@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933 Qp
0211 / 7110365 Qd
Fax: 02196 / 974878 p
0211 / 7110382 d
D1: 0171 / 3401418 Q.

hen, ohne dass gleichzeitig das daran gekoppelte Volumen für Papier und Biomüll und damit verbunden auch die Gebühren dafür erhöht werden.

Begründung:

Es ist einsehbar, dass in einem solchen Fall durch die pflegebedingte Erhöhung des Restmüllaufkommens auf Grund der Windeln eines Kindes oder einer Pflegeperson nicht gleichzeitig auch das Aufkommen an Bio- und Papiermüll steigt.

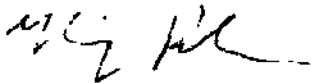
3. Die Gebührenkalkulation wird dahingehend überarbeitet, dass zukünftig die Subvention des Biomülls und seiner Abfuhr durch den Restmüll entfällt. Sämtliche bei den einzelnen Müllsorten (Restmüll, Biomüll, Papier) anfallenden Entsorgungs- und Transportkosten werden zukünftig der entsprechenden Grund- und Leistungsgebühr zugerechnet.

Begründung:

Auch innerhalb der einzelnen Müllsorten sollte das Verursacherprinzip gelten. Es gibt keine einleuchtende Begründung dafür, dass die Gebühr für Restmüll die Gebühr für Biomüll subventioniert.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen



Henning Rehse
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Dirk Wartmann
(Stadtverordneter)

Fraktionsvorsitzender:
Henning Rehse
Goethestr. 33
42929 Wermelskirchen
e-mail: Henning.Rehse@t-online.de

Tel.: 02196 / 3933 Qp
0211 / 7110365 Qd
Fax: 02196 / 974878 p
0211 / 7110382 d
D1: 0171 / 3401418 Q